

	<p><b>SPD Fraktion</b> in der Bezirksvertretung Münster Südost</p> <p>Fraktionsvorsitzende: Sabine Metzler Otto-Hersing-Weg 34 a 48167 Münster</p> <p>Tel.: 0251 / 39636021 E-Mail: metzler-sabine@gmx.net</p>
	<p><b>Münster, den 27. 01. 2021</b></p>

## **An die Verwaltung der Stadt Münster**

### **Anfrage zur Schließung des Drostenhofparks in Wolbeck**

der lokalen Presse war zu entnehmen, dass der Eigentümer des Drostenhofparks Benedikt Graf von Merveldt beabsichtigt, den Pachtvertrag mit der Stadt Münster zum 31.03.2021 zu kündigen. Damit ist verbunden, dass der Park der Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich sein wird.

Als Begründung dafür wird angeführt, dass immer wieder Verschmutzungen durch Müll zu verzeichnen sind, Alkohol und Drogen konsumiert werden und Sachbeschädigungen (Fensterscheiben einschlagen) vorkommen.

Für die Beurteilung, ob eine derartige Schließungsmaßnahme des Eigentümers zulässig ist, ergeben sich eine Reihe von Fragen:

1. Der Park, ein ehemaliger Gemüsegarten, wurde im Zusammenhang mit der Ausweisung Wolbecks als Kurort (Wasserheilstätte) eingerichtet. Wer hat die Kosten für die Umwandlung in einen Park mit Wassertretbecken usw. getragen?
2. Wie sind die rechtlichen Voraussetzungen für die Benutzung des Parks durch die Öffentlichkeit geregelt und seit wann besteht diese Möglichkeit der Nutzung?
3. Ist der Pachtvertrag der Stadt mit dem Eigentümer so einfach kündbar?
4. Wer ist für die Unterhaltung und Reinigung des Parks zuständig, die Stadt Münster als Pächter oder der Eigentümer?
5. Falls die Stadt Münster für die Reinigung zuständig ist, würden wir gerne wissen, wie oft eine Reinigung durchgeführt wird? Wird der kleine alte Friedhof neben dem Drostenhofpark in zugleich mit gereinigt oder gibt es da einen anderen Rhythmus?
6. Aus Haushaltsmitteln der Stadt Münster ist ein Kinderspielplatz eingerichtet worden, daneben wurden seniorengeeignete Turngeräte aufgestellt. Was geschieht hiermit und wo kann der alternative, zentrumsnahe Standort in Zukunft sein?
7. Der Park ist für Fußgänger eine wichtige Verbindung. Wäre der Park geschlossen, müssten sie durch die schmale Drostenhofstraße ohne Bürgersteig gehen, denn es gibt keine andere Möglichkeit als durch den Park in die alte Ortsmitte von Wolbeck zu kommen. Der einzige alternative Weg durch die Drostenhofstraße ist zu eng, beidseitig befahrbar und für ältere Menschen und Kinder kaum begehbar. Ist daher die Schließung des Parks überhaupt möglich, ohne Alternativstrecken anzubieten?

8. Weiterhin wäre wichtig zu wissen, wer den behindertengerecht gestalteten Seitenausgang zur Drostenhofstraße bezahlt hat? Wenn dies von Seiten der Stadt erfolgt ist, dann würde hier die Frage nach einer Ausgleichszahlung im Raum stehen.
9. Der als Ausgleich oder Alternative vorgeschlagene nebenanliegende alte Friedhof ist entschieden zu klein und für Wolbecker ein Ort mit hohem Erinnerungswert. Ist er daher überhaupt geeignet, als Ersatz für eine breite Öffentlichkeit?
10. Was hat sich konkret in den letzten 50 Jahren bei der Benutzung des Parks durch die Öffentlichkeit verändert? (Vermüllung, Hundekot, Zerstörung, Vandalismus usw.) Hat sich das so verändert, dass eine Schließung des Parks für die Öffentlichkeit nötig und nicht mehr abänderbar ist?

Viele Gruppierungen in Wolbeck arbeiten daran, den Ortskern attraktiver zu gestalten. Dazu würde es gut passen, wenn ein Park zum Verweilen einlädt. Das wäre nach einer Schließung leider für alle Bürger und Bürgerinnen nicht mehr möglich. Auch Spaziergänger oder Radfahrer, die bisher durch den Park gehen konnten und sich dort auf einer Bank im Grünen erholten, müssen nun auf die Straße ausweichen. Das Dorf verliert somit einen wichtigen Stern seiner Attraktivität.

Für eine zeitnahe Antwort sind wir Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen



Sabine Metzler, Fraktionsvorsitzend